

„Land soll sich gegenüber Bund positionieren“

Ortsumgehung Delmenhorst: Bürgermeisterin Gerken-Klaas schreibt an Verkehrsminister Jörg Bode

Ganderkesee (jbr). Nachdem die Niedersächsische Landesregierung eine Liste mit 208 Verkehrsprojekten für die bevorstehende Überarbeitung des Bundesverkehrswegeplans zusammenstellt hat, hat sich Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas mit einem Brief an Landesverkehrsminister Jörg Bode gewandt. „In der Liste ist auch das Projekt einer Ortsumfahrung Delmenhorst enthalten. Das ist mit der Position der Gemeinde Ganderkesee nicht vereinbar“, so Gerken-Klaas.

Bislang habe man der Gemeinde in Hannover stets versichert, dass vor allem das Bundesverkehrsministerium sich für den Bau einer Ortsumfahrung stark mache und das Land im Rahmen der Auftragsverwaltung angewiesen habe, mit den Planungen zu beginnen. Jetzt aber sei die Landesregierung selbst gefragt und habe die Chance, sich gegenüber dem Bund zu positionieren. Und da passt es nicht, dass plötzlich auch das Land den Bau einer Straße vorschlägt, die in Ganderkesee niemand will. Trotzdem werde die Gemeinde die Gelegenheit nutzen, ihre ablehnende Haltung noch einmal detailliert zum Ausdruck zu bringen. „Wir sind froh, dass wir dabei unsere Landtagsabgeordneten an unserer Seite haben“, so die Bürgermeisterin.

„Ganderkesee setzt sich weiterhin dafür

ein, auf Planungen für eine neue Bundesstraße als Umfahrung für Delmenhorst über Ganderkeseer Gebiet ganz zu verzichten. Die knappen Finanzmittel sollten besser in Projekte investiert werden, die weniger umstritten sind“, sagt Gerken-Klaas.

Auch Peter Meyer, Fachbereichsleiter Gemeindeentwicklung im Rathaus, hält eine Ortsumfahrung über Ganderkeseer Gebiet für den falschen Weg: „Dadurch würden viele neue Probleme entstehen.“

So seien unter anderem die Auswirkungen auf die Verkehrsverhältnisse im Ortskern Ganderkesee noch völlig ungeklärt.

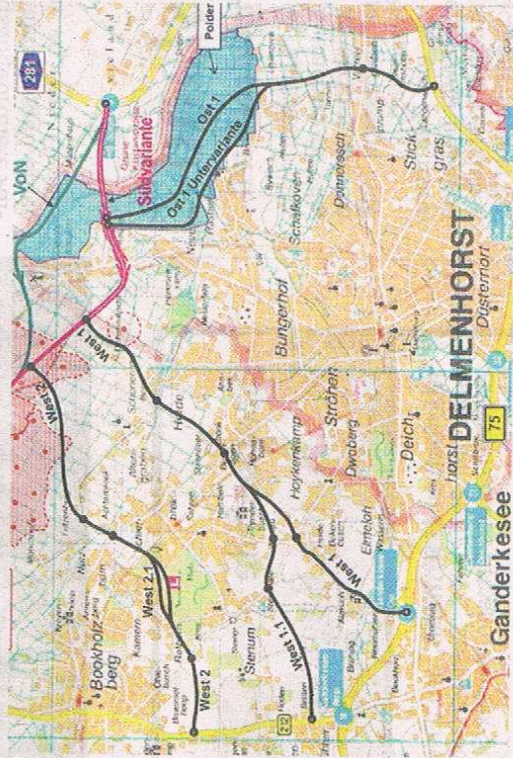
Martin Clausen, Sprecher der Delmenhorster Interessengemeinschaft B212 neu, gab gestern zu bedenken, dass es sowohl einen inhaltlichen als auch einen rechtlichen Zusammenhang zwischen dem Bau der B212 neu und der Ortsumgehung Delmenhorst gebe. Beide Projekte seien unabhängig voneinander nicht zu realisieren.

Delmenhorste

Kunze

S. 4

26. 7. 2012



Wenn das Land Niedersachsen die umstrittene Ortsumgehung Delmenhorst zur Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan vorschlägt, kann man in Hannover die Initiative für den Bau der Straße nicht länger dem Bund zuschieben. FOTO: FR